Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 167 (2001)

Heft: 11

Vorwort: Der amerikanische Adler in der afghanischen Falle?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der amerikanische Adler in der afghanischen Falle?

Die Anschläge vom 11. September auf das World Trade Center und auf das Pentagon dürften vermutlich zum Tod von über 6000 Menschen geführt haben. Zwei Tage früher, am 9. September, wurde auf Ahmed Shah Mahsud, den legendären Anführer des Widerstands der Nord-Allianz gegen die Taleban, durch zwei marokkanische «Journalisten» ein Anschlag verübt. Am 27. September erfolgte durch einen Einzeltäter ein Attentat auf das Zuger Parlament. Dabei wurden drei Regierungs- und elf Kantonsräte getötet und mehrere Menschen schwer verletzt. Während die Anschläge in den USA und gegen Mahsud durch eine terroristische Organisation geplant und ausgeführt wurden, war das Attentat von Zug das Werk eines fehlgeleiteten Menschen. Dieser konnte offensichtlich seine Hoffnungslosigkeit mit keinem Mitmenschen teilen. Unsere moderne Gesellschaft hat hier versagt. Die Redaktion der ASMZ entbietet allen Angehörigen der Opfer ihr tiefstes Beileid.

Seit zwei Wochen sind in den USA verschiedene Anschläge mit Anthrax erfolgt. In der Regel erhalten Journalisten und Politiker Briefe mit weissem Pulver, das in der Mehrzahl der Fälle auch Anthrax aufweist. Da dieses Bakterium mit Antibiotika behandelt werden kann, befindet sich die Mehrheit der Opfer ausser Lebensgefahr.

Die Vorbereitungen zu den Anschlägen in Afghanistan und den USA haben mit Sicherheit vor über einem Jahr eingesetzt. Während dieser Zeit wurden die beiden Marokkaner konditioniert, und gemäss Zeugen des Attentats wurden Personen aus dem Umfeld Mahsuds als Komplizen gewonnen. In den USA wurden gleichzeitig die Piloten an verschiedenen Schulen ausgebildet. Sehr sorgfältig wurden die Flüge ausgewählt und die Piloten kurz vor ihrem Einsatz aufgeboten. Aber auch die Anschläge mit Anthrax sind von langer Hand vorbereitet worden. Möglicherweise sind diese Anschläge auch nur ein Ablenkungsmanöver vor weiteren biologischen Einsätzen, z.B. mit Pockenviren.

Vor welchem historischen und politischen Hintergrund sind diese Anschläge erfolgt? Ein Rückblick auf die Ereignisse in Pakistan während der 80er-Jahre bringt dabei Licht ins Dunkel. Während in Afghanistan der Krieg gegen die 40. Armee tobte, herrschte über Pakistan die Militärdiktatur von Zia ul-Haq. Als Stütze seiner Herrschaft förderte er auch islamische Extremisten in Pakistan. Zu diesen gehörte die Partei Jamiaat-i-Islami. Gleichzeitig nützte er den Widerstand der afghanischen Mujaheddin für seine Zwecke aus. Die USA überliessen ihm und seinem Geheimdienst ISI (Inter-Services Intelligence) die Versorgung, die Ausbildung und den Einsatz der Mujaheddin. Zum eigentlichen Schwerpunkt der Afghanistan-Politik von Zia ul-Haq wurden die Stadt Peschawar und das Stammesgebiet (tribal area) an der Grenze zu Afghanistan. Den Stammesführern und den Malik (Dorfchefs) der Paschtunen in diesem Gebiet liess er freie Hand. Diese wiederum nützten die ihnen sich bietende Gelegenheit aus. Dank den aus den USA vermittelten Kenntnissen wurde aus Opium nun Heroin hergestellt. Das Stammesgebiet wurde zur logistischen Basis des Krieges und zu einem wichtigen Produktionszentrum von Heroin.

Nach dem Rücktritt von Najibullah 1992 verloren die USA das Interesse an Afghanistan. Diese Situation wurde durch den ISI, die Drogenbarone und die islamischen Extremisten in Pakistan ausgenützt. Nach den Misserfolgen mit dem Paschtunen Gulbuddin Hekmatyar und seiner Streitmacht 1992–93 in Kabul wurde im Stammesgebiet mit Hilfe der Mullahs und früherer kommunistischer Offiziere Kabuls eine neue Armee aufgebaut. Das Rekrutenmaterial bildeten die Zöglinge der pakistanischen Medressen, die durch Bin Laden und andere Saudis finanziert wurden; sowohl Söhne afghanischer Flüchtlinge wie auch pakistanischer Paschtunen wurden ausgebildet. Wegen der desolaten Situation in Afghanistan wurde mit dieser Taleban-Armee und dem Kauf von Kommandanten der grösste Teil des Landes in kurzer Zeit erobert. Welche Ziele wurden damit verfolgt? Der ISI wollte Afghanistan zu einem unregierbaren Stammesgebiet deklassieren, das Pakistan für eigene Ziele ausnützen konnte. Dazu gehörte auch der Bau einer Gaspipeline von Turkmenistan über Afghanistan nach Pakistan. Die Drogenbosse konnten das Anbaugebiet für Mohn noch um ein Vielfaches ausdehnen. Bin Laden und seine Mullahs erhielten eine sichere Basis und ein Experimentierfeld für ihre Organisation.

Afghanistan gleicht heute einem Trümmerfeld und ist der Hauptlieferant für Opium und Heroin in der Welt. In diesem Trümmerfeld hat Bin Laden seine Organisation al-Kaida aufgebaut. Die Finanzen dazu erhielt er von «Sponsoren» und aus dem Drogenhandel. Bin Laden ist sicher der ideologische Vordenker der Anschläge von New York, und seine in Afghanistan ausgebildeten Fusssoldaten haben diese ausgeführt. Es ist aber kaum denkbar, dass er oder seine Mitarbeiter diese generalstabsmässig ausgeführten Anschläge allein geplant haben. Die durchdachte Ausführung entspricht nicht den bisherigen Anschlägen der al-Kaida und der arabischen Mentalität. Eine andere Organisation dürfte die al-Kaida unterwandert und für diese Anschläge eingesetzt haben. Um die Hintermänner zu erfassen, müsste die Frage beantwortet werden, welcher Macht oder Organisation das Hineinmanövrieren der USA in eine afghanische Falle und damit in einen asymmetrischen Krieg dient? Das eigentliche Ziel dieses Krieges ist die Bevölkerung und über diese die Führung der USA. Eine durchdachte Strategie, und dazu gehört die Serie dieser Anschläge, ist nicht die Vernichtung des Gegners, sondern die Beeinflussung der Emotionen der gegnerischen Bevölkerung. Durch diese wird das Denken der Führung der USA beeinflusst. Die Destabilisierung der USA wäre das endgültige Ziel.

Im vorliegenden Heft finden Sie neben dem Interview mit der Chefanklägerin der UN-Kriegsverbrechen-Tribunale verschiedene Beiträge über aktuelle und frühere Konflikte und Kriege. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Albert Stahel

Prof. Dr. Albert A. Stahel, stv. Chefredaktor